

# Das Jugendsport- Zentrum der Zukunft

Ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche



# STERNE DES SPORTS

Volksbank-Raiffeisenbank  
Glauchau eG 

**Bewerbung für die  
Sterne des Sports in Silber**

# SG Callenberg e.V.

Wie einst Johann Wolfgang von Goethe schon sagte: „Man muss jung sein, um große Dinge zu tun“, mussten wir Jugendlichen der Gemeinde Callenberg für unseren Traum einer modernen Sport- und Freizeiteinrichtung schon in Kindesschuhen dafür kämpfen.

## Die Ausgangssituation

Seit nun schon mehr als 6 Jahren kämpfen wir Jugendlichen, aus der sonst so ruhigen Gemeinde Callenberg, für einen Skatepark und eine offizielle Fahrradstrecke (Dirtline). Grund dafür war der Abriss der gut besuchten Halfpipe im Erholungsareal des Stausee Oberwald. Mit dieser Aktion wurde den Jugendlichen die einzige Möglichkeit BMX und Skateboard zu fahren weggenommen, da ähnliche Anlagen ca. 30 km entfernt lagen. Somit zersprengte sich diese harmonische Jugendkultur komplett.

Die Radfahrer zogen sich in die Wälder zurück und bauten inoffizielle Strecken aus Erd- und Holzmaterial. Innerhalb eines Jahres gab es in jeden der 7 Ortsteile mindestens eine kleine Dirtbike Strecke. Diese Strecken waren bei den Waldbesitzern und Förstern nicht erwünscht und somit wurden die meisten wieder zerstört oder unter strengem Regime geduldet.



Bild 1: Erik Schreiter auf einer der selbst gebauten Radstrecken



Bild 2: Peter Oehme während eines Kickflip's

Die Skateboard- und BMX Fahrer wiederum zogen sich auf die wenigen öffentlichen Plätze der Gemeinde zurück, wurden dort jedoch vertrieben oder mit Platzverweis bestraft. Um diesen Ärger mit den Anwohnern, Waldbesitzern und der Gemeinde endlich zu Grabe zu tragen und um uns Jugendlichen die Chance zu geben auf einer offiziellen Sporteinrichtung zu fahren, mussten wir etwas unternehmen!

## Aller Anfang ist schwer

So erstellten wir eine Unterschriftenliste und zogen von Haus zu Haus. Die Idee, einer modernen Sporteinrichtung, kam bei den Bürgern der Gemeinde sehr gut an. Wir bekamen durchweg eine positive Resonanz. Diese Liste ist dann leider mit der Zeit untergegangen. Die ganze Arbeit für umsonst. Nochmal so einen Aufwand betreiben?

Nein, das muss auch anders gehen. Also sprachen wir einige Gemeinderatsmitglieder direkt an und besuchten mehrere öffentliche Sitzungen im Rathaus. Nach einigen öffentlichen Auftritten und Gesprächen konnten wir den Bürgermeister und die Gemeinderäte von dem Projekt (öffentliches Sportareal für Skater und Fahrradfahrer) überzeugen. Ein großer Schritt war damit getan, da unser Projekt nun auch auf kommunaler Ebene ins Rollen kam. Doch ahnten wir nicht, dass die Kommune internen Verhandlungen über das Projekt fast 2 Jahre andauern würden. Das konnte uns aber nur wenig aufhalten, denn schon nach wenigen Monaten ergriffen wir wieder die Initiative.

Wir kontaktierten die Presse und es dauerte nicht lange da waren Interviews gesprochen, Fotos geschossen und die ersten Berichte in den Printmedien veröffentlicht. Neben dem positiven Effekt, dass nun auch umliegende Gemeinden und Städte von unserem Projekt erfuhren, wurden wir von einigen Gewerbetreibenden und dem Gewerbeverein Hohenstein-Ernstthal angesprochen, ob wir nicht bei diversen Stadtfesten und Veranstaltungen unser Können zeigen und unser Projekt vorstellen würden. Dafür planten wir mit einem Schreiner Meister aus der Gemeinde Callenberg eine mobile Holzrampe.

Mit Hilfe von ca. 10 Jugendlichen, Spendengeldern (welche wir bis zu diesem Zeitpunkt erhalten haben) und der Unterstützung des Schreinermeisters realisierten wir unseren Event-Sprung. Somit konnten wir zu den Frühlingsfesten der Stadt Hohenstein-Ernstthal und dem Familientag in Limbach-Oberfrohna pure Action auf den Rädern und den Skateboards zeigen.



Bild 3: Erik Schreiter in der Luft über den insgesamt 4m langen Event - Sprung



Bild 4: Bei aller Professionalität darf der Spaß nicht zu kurz kommen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Jugendclub Callenberg e.V. veranstalteten wir im Jahr 2013 eine Informationsveranstaltung für Groß und Klein. Für dieses Event erstellten und verteilten wir Flyer in allen 7 Ortsteilen der Gemeinde, bauten einen weiteren Holz Sprung, mieteten eine mobile Halfpipe des Jugendzentrums Chemnitz, organisierten eine Tombola und kümmerten uns um das leibliche Wohl. Wir waren selber überrascht, wie viele junge Leute sich an dieser Veranstaltung aktiv beteiligen wollten. Ob organisieren, aufbauen, ausschenken und verkaufen, Flyer verteilen, Schilder basteln, Kuchen backen,... Jeder fand seine Berufung und bewältigte seine Aufgabe kreativ und zielführend. Schlussendlich war die Veranstaltung durch 200 Gäste, 40 Rad- /Skateboard Fahrer und der Ansprache des Bürgermeisters mit dem Versprechen unser Projekt im Jahre 2015/ 2016 zu realisieren, ein voller Erfolg.



Bild 5: von diesem fertigen Entwurf wurden 7500 Stück gedruckt und verteilt



Bild 6: Mit über 200 Besuchern wurde dieser Tag zu einem Fest



Bild 7: Maximilian Wienhold zeigt hier einen Whip nach Bilderbuch



Bild 8: Die mobile Halfpipe war eine der Hauptattraktionen des Tages...

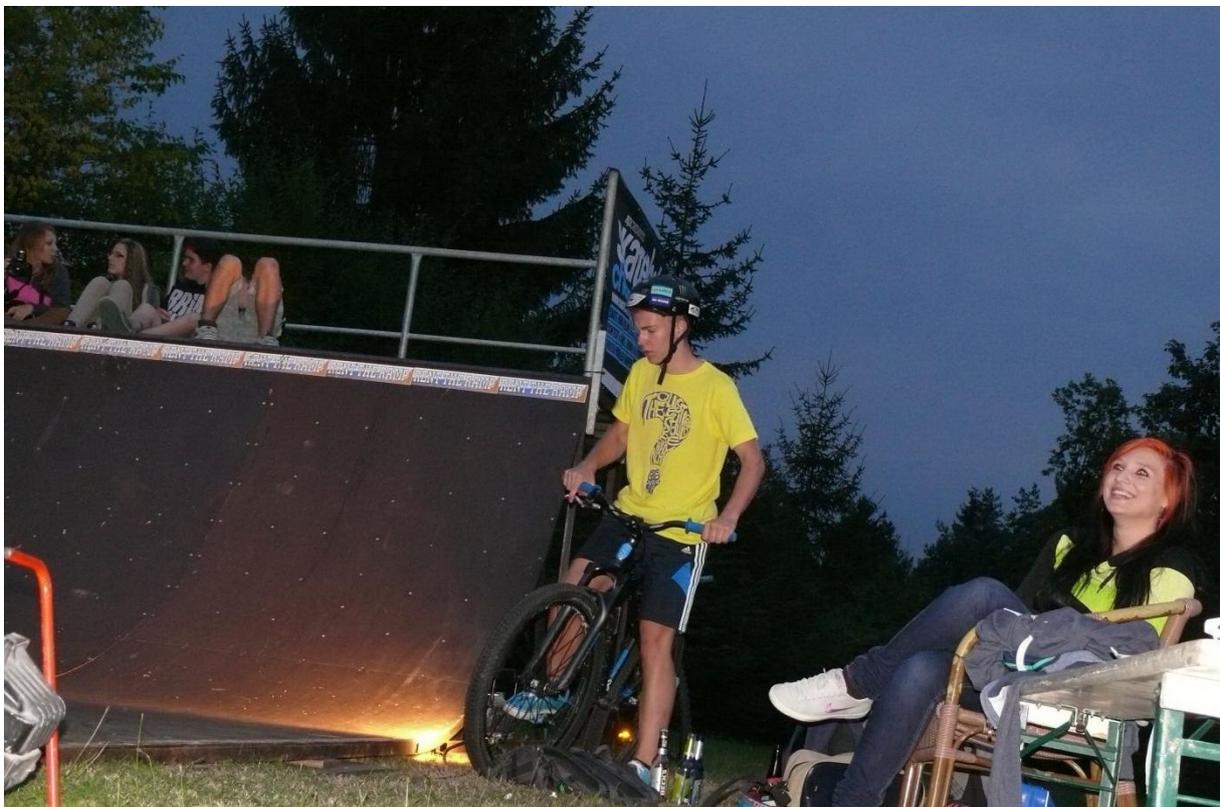


Bild 9: ...und (mit genügend Beleuchtung) auch des Abends

## Die Planung

Zu einem ersten Planungstreffen mit dem Bürgermeister wurde uns der Bolz-/ Nebenplatz des Fußballplatzes in Callenberg als Areal vorgeschlagen. Wir sahen in dem Grundstück großes Potenzial. Somit war der Grundstein für einen Teil des Rad/ Skateparks gelegt und wir Jugendlichen konnten nun endlich mit der eigentlichen Konzeption des Projektes beginnen. Es wurde ein großes Meeting mit allen beteiligten Kindern und Jugendlichen durchgeführt. In kürzester Zeit äußerten alle Anwesenden ihre Wünsche und wir planten zusammen an dem Areal. Der Traum der Jugendlichen setzte sich aus folgenden Kriterien zusammen: eine Dirtbike Strecke für die Fahrradfahrer mit großer werdenden Sprüngen und einem BMX-Kindergarten (aus Erdmaterial), sowie einem Skatepark für BMX Fahrer und Skater (aus einer asphaltierten Grundfläche und Holzelementen). Um diese anspruchsvollen Strecken sachgemäß zu planen, kontaktierten wir eine Firma, welche sich auf den Bau solcher Anlagen spezialisiert hat. In Zusammenarbeit mit deren Ingenieur tüftelten wir noch weitere 2 Wochen, bis uns ein fertiger Entwurf vorlag. Neben dem reinen Sportareal wurde der Wunsch nach einem Treffpunkt für die Jugendlichen immer größer. Dies berücksichtigten wir in unserem Konzept und planten einen Pavillon und diverse Sitzgelegenheiten mit ein.



Bild 10: der fertige Entwurf der Baufirma Turbomatik  
(Der Pavillon war zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingezeichnet)



Innerhalb von 3 Wochen bauten wir mit den Profis die Dirtbike Strecke auf. Es waren zum Teil so viele jugendliche Helfer am Start, dass unsere Schaufeln, Spaten und Rechen nicht ausreichten und viele ihr eigenes Werkzeug mitbrachten. Auch die Anteilnahme der Eltern und Großeltern rührte uns sehr. Sie backten uns Kuchen, brachten uns Getränke und gaben uns auf diesem Weg den notwendigen Rückenwind für die anstrengende Bauphase. Während dieser Zeit bekamen wir von den Profis viele Tipps und Tricks rund um das Bauen und Instandhalten der Streckenabschnitte.



Bild 12: Und dann ging es endlich mit schwerem Gerät los



Bild 13: auch die Kleinsten packten mit an-  
dabei hat der Arbeitsschutz jedoch höchste Priorität



Bild 13: die fertige Anlage aus dem Blick des Starthügels



Bild 14: Der BMX Kindergarten und rechts im Bild der Starthügel

## Die große Eröffnung

Unter dem Motto „Grand Opening Vol. 1“ eröffneten wir im Oktober 2015 den ersten Teil des Sportareals mitsamt 350 Gästen und über 60 Radfahrern gebührend. Neben einer Tombola und vielen weiteren Attraktionen stand für uns jedoch die Arbeit mit den Kindern im Vordergrund. Unser Ziel war es die Mädchen und Jungen an die Strecke heran zu führen, ihnen hilfreiche Tipps zu geben und den Eltern zu zeigen, dass ihre Kinder bei uns in guten Händen sind. Die Eltern und wir als Organisatoren waren begeistert, wie schnell die Kleinen ihre Ängste abwarfen und die kleinen Hindernisse des BMX Kindergartens alleine meisterten. Um die erfahrenen Fahrer zu locken veranstalteten wir einen Best Trick Contest. Eine Jury bewertete 2 Läufe der insgesamt 40 teilnehmenden Fahrer und am Ende des Tages wurden die besten 3 Fahrer der BMX und Dirtbike Wertung gebührend prämiert. Lukas Knopf aus Chemnitz (Weltelite Fahrer im Slopestyle Dirtbike) gab den Zuschauern anschließend einen kleinen Einblick über das Leben als Profi und seinen Werdegang. Den Abend dieses denkwürdigen Tages ließen wir in gemütlicher Runde mit Familie, Freunden und Bekannten an einem Lagerfeuer ausklingen.



Bild 15: während der offiziellen Eröffnungsrede des Bürgermeisters lauschten alle Gäste und freuten sich schon auf die nachfolgende Action



Bild 16: Den Startschuss unseres neuen Sportareals machte Bürgermeister Daniel Röthig- (mehr oder weniger freiwillig)



Bild 17: Mit passender Schutzausrüstung und einem Fahrrad sahen wir schon an diesem Tag einige junge Nachwuchs Talente auf dem Areal



Bild 18: Florian Neubert während des Trick-Contests mit einer 360° in luftiger Höhe



Bild 19: das Team



## Das Jugendsportzentrum der Zukunft

Während einer Vereins-sitzung in Callenberg, trugen wir unsere Ziele und Wünsche für die kommenden Jahre zusammen. Uns als Sportabteil ist es wichtig, die Kinder und Jugendlichen aus ihrem Trott, dem Schulstress und weg von den Spielekonsolen direkt in die Natur zu bringen. Natürlich sind Smartphones, Kameras, usw. in der heutigen Zeit nicht mehr weg zu denken, jedoch haben wir schon jetzt einige Jugendliche dazu animieren können ihre Elektronikgeräte sinnvoller zu nutzen als für Spiele - beispielsweise mit dem Aufnehmen und Schneiden von Bild- und Filmmaterial unserer Sportler. Mittlerweile sind diese Aufnahmen in einer solch hohen Qualität, dass wir hauptsächlich auf diese für die Gestaltung unserer Facebook Seite zurückgreifen.

Grundsätzlich möchten wir den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten ihre gewählte Rollsportart auszuüben und sie dabei an ein Leben im Verein heranzuführen. Insbesondere soll der Spaß am Sport, Fairness/ Toleranz, Zuverlässigkeit sowie der respektvolle Umgang mit anderen Vereinsmitgliedern, Sportlern oder Zuschauern vermittelt werden. Diese Grundwerte haben wir in einem Sport- und Jugendkonzept (Anlage 1/ Seite 17: Sport und Jugendkonzept) schriftlich festgehalten und versuchen sie mit besten Mitteln unserem Nachwuchs beizubringen.

Für das Jahr 2016 planen wir noch eine, für diesen Extremsport notwendigen, Erste Hilfe Lehrgang. Dabei möchten wir unserem Nachwuchs beibringen, wie man mit verletzten Personen umgeht, sporttypische Verletzungen (Schürf-, Schnitt- und Platzwunden) selbstständig erstbehandelt und den Notruf absetzt. Dieser Lehrgang soll gemeinschaftlich mit einer ausgebildeten Fachkraft der Freiwilligen Feuerwehr Langenchursdorf auf dem Areal des Jugendsportzentrums durchgeführt werden.

Als Neueinsteiger in den Sportarten des BMX- und Dirtbike zu fahren ist es ziemlich schwer kostengünstig Fuß zu fassen, da sich die Kosten eines BMX Rades auf ca. 400€, eines Dirtbike auf ca. 700€ und die passende Schutzausrüstung auf ca. 50€ belaufen. Um den Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben in diese Sportarten rein zu schnuppern ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu gelangen, haben wir Mitte des Jahres 2016 eine Sportförderung zur finanziellen Unterstützung beantragt. Diese vereinsinternen Sportgeräte sollen von dem Nachwuchs im Jahr 2017 zu Schnupperkursen, Reparatur Workshops und ähnlichem benutzt werden. Um die Kinder und Jugendlichen professionell zu betreuen, belegen zwei unserer Abteilungsleiter im Winter diesen Jahres Breitensportlehrgänge.

Für das Jahr 2016/ 2017 steht nun noch die Realisierung des zweiten Bauabschnittes an. Dieser beinhaltet den Bau des Skateparks, welcher aus einer betonierten Bodenplatte besteht. Bestückt wird diese Fläche mit verschiedenen Holzelementen um auch den BMX-, Roller-, Inliner- und Skateboard Fahrern ein professionelles Sportareal zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sind in der zweiten Bauphase der Bau des Pavillons, der Kauf sowie die Platzierung von Sitzeinrichtungen und die Begrünung der Anlage vorgesehen.

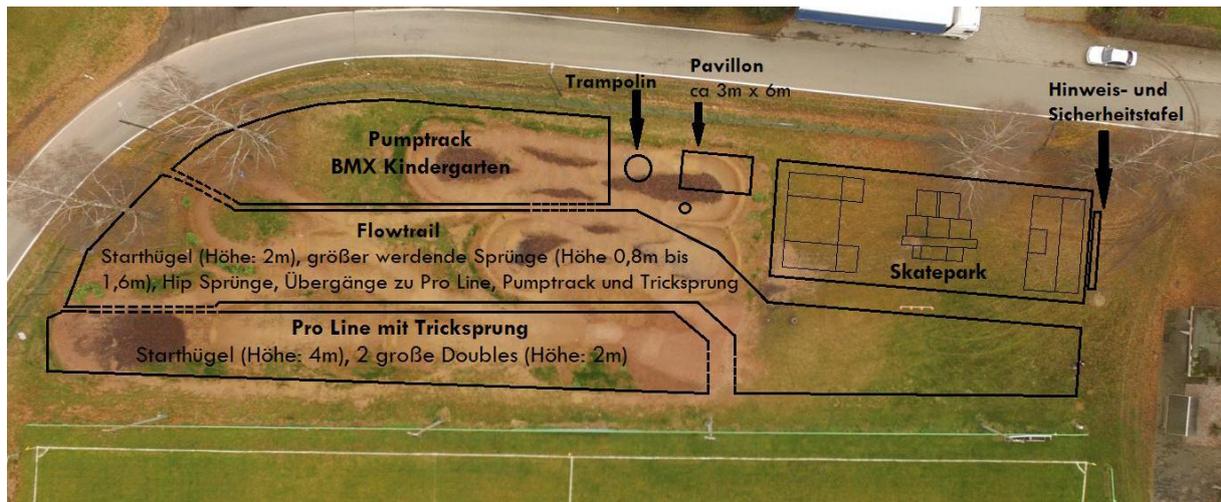


Bild 20: Der Neu- und Umbau für die Jahre 2016/ 2017

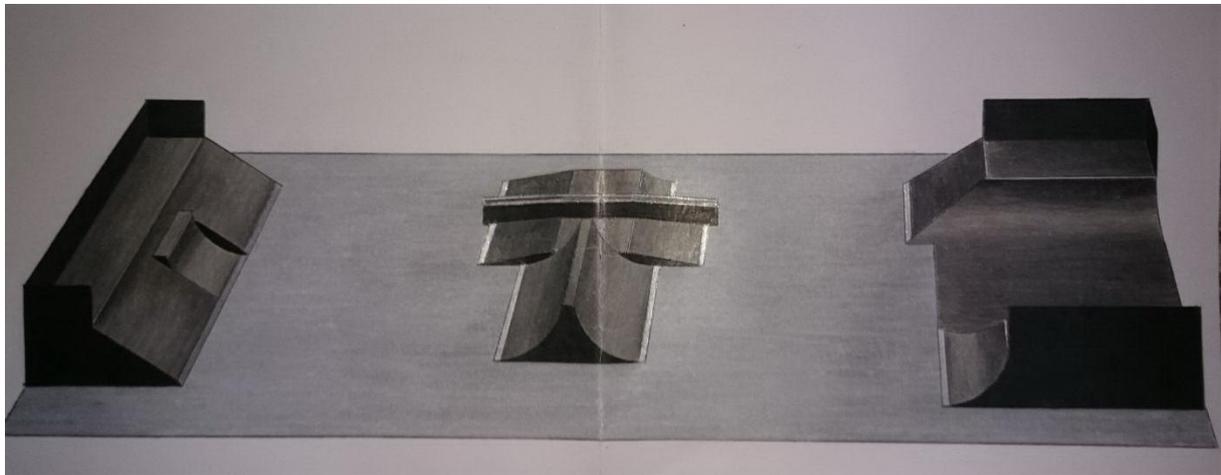


Bild 21: der Entwurf des Skateparks

## Bisherige Erfolge

Bis zum jetzigen Zeitpunkt ist schon wieder viel geschehen. Wir haben uns sehr gut im Vereinsleben integriert und unterstützen die Vereinsleitung mit diversen Arbeitseinsätzen. Um ein einheitliches Auftreten zu erlangen entwarfen wir eine Kleidungskollektion, bestehend aus Tank Tops, T- Shirts und Pullover, welche wir von einem Sponsor der SG Callenberg produzieren ließen.

Auch unsere regelmäßigen Berichte, Bildbände, Videos und Veranstaltungen werden von den Printmedien und unserer Facebook Community sehr gut angenommen. Seit der Gründung des eigenen Sportabteils ist unsere Attraktivität im Netz rapide gestiegen und somit folgen uns zum heutigen Stand ca. 800 Personen.

Neben der reinen Vereinsarbeit nehmen jetzt schon einige unserer Jugendlichen an diversen Slopestyle/ Trickcontests im sächsischen Raum teil. Erik Schreiter ist nun schon seit 4 Jahren



Lizenzfahrer. Das heißt, dass er bei Wettkämpfen im deutschen und europäischen Raum teilnehmen darf. Da zeigt er seine volle Leistung, welche er auf unserem Sportareal unter Blut und Schweiß trainierte. Letzte Saison trat er zum ersten Mal in der Ü-18 Klasse an und überzeugte mit Souveränität und einer Gesamtwertung als einer der besten 20 Fahrer Deutschlands.

Wer weiß, wie viele talentierte Kinder und Jugendliche es noch in unserer Gemeinde gibt, welche mit wenig oder mehr Unterstützung unsererseits ähnlich gute oder sogar bessere Ergebnisse erzielen würden. Voller Vorfreude gehen wir mit dieser Frage in die Zukunft.

### **Impressum**

Herausgeber	SG Callenberg e.V. Nordstraße 17 09337 Callenberg <a href="http://www.sg-callenberg.de/">http://www.sg-callenberg.de/</a> <a href="http://www.facebook.com/SG-Callenberg-856603451019345">www.facebook.com/SG-Callenberg-856603451019345</a> <a href="http://www.facebook.com/villageparkcallenberg">www.facebook.com/villageparkcallenberg</a>
Abteilung	Radsport
Redakteur	Oliver Feldmann

# SG Callenberg e.V. Abteilung Radsport Sport- und Jugendkonzept



- **Allgemeine Ausrichtung**

- das Projekt ist bestrebt allen Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zur Ausübung ihrer gewählten Rollsportart anzubieten
- Wir sind bestrebt den Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte Betreuung anzubieten. Die zu fördernden Merkmale werden Selbstsicherheit (durch beispielweise Lob und Anerkennung), konstruktive Kritik annehmen/ verteilen und fachliche, sowie soziale Kompetenzen sein.
- Die Grundregeln des Rollsportes explizit auf den Verhaltenskodex zum Benutzen der Sportanlage werden den Kindern und Jugendlichen von Anfang an vorgelebt und vermittelt.
  - Befahren der Anlage nur mit Schutzkleidung ( Helmpflicht ! )
  - Rücksichtsvolles Fahren gegenüber anderen Fahrern und Besuchern- insbesondere auf Anfänger.
  - Jeder Sportler ist dazu gehalten stets auf Sauberkeit und Ordnung auf dem Gelände zu achten
  - Bei Nässe darf die Anlage nicht befahren werden
  - In Vorfeld jedes Fahrens ist eine kurze Streckenkontrolle auf eventuelle Schäden/ Instandhaltungsarbeiten an den Sprüngen zu tätigen
  - Schäden/ Instandhaltungsarbeiten der Sprünge sind unverzüglich zu melden bzw. zu reparieren
  - Grobe Ruhestörungen sind zu vermeiden
- Den Kindern und Jugendlichen wird von Anfang an Respekt und Toleranz gegenüber allen Sportlern, Zuschauern und am Verein beteiligten Personen vermittelt.
- Die Kinder und Jugendlichen sollen sich auf dem Village Bike- & Skatepark wohlfühlen und diesen als ihren Hometrail betrachten.

- **Soziale Kompetenzen**

Das Villagepark Team (um die SG Callenberg) legt sehr viel Wert auf den Umgang miteinander, um den Kindern und Jugendlichen bei ihrer Entwicklung zu helfen. Diese verbringen viel Zeit mit ihrem Hobby rund um die Rollsport-

arten und entnehmen aus den gemeinschaftlichen Fahren und Beisammensein Maßgaben für ihre persönliche Entwicklung.

Jedem „Betreuer“ muss daher klar sein, dass er eine Menge an Verantwortung trägt. So müssen sie sich bewusst sein, dass sie Vorbilder und gleichwertend „Erzieher“ sind. Dabei ist es entscheidend wie sich die „Betreuer“ auf und neben der Rollsportanlage Verhalten. In jungen Jahren müssen die „Weichen“ für einen fairen und respektvollen Umgang mit anderen Sportlern, Vereinsmitgliedern und Zuschauern gestellt werden.

Insbesondere folgende Werte und Vorstellungen sollten die Betreuer vorleben und vermitteln:

- Spaß am Sport
  - Fairness / Toleranz
  - Vorbildhaftes Auftreten
  - Positive Kommunikation
  - Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
  - Gleichbehandlung aller Kinder und Jugendlichen
  - Verantwortungsvoller Umgang mit der Sportanlage und Sportgeräten
- 
- **Fachliche Kompetenzen**
    - Ab Baubeginn des Village Bike- & Skateparks wird in Zusammenarbeit mit den Bauträgern ( Firma Turbomatik ) das Grundverständnis von verschiedenen Objekten der Dirtbike- und Skateparkanlage ( Bsp.: Table, Double, Anlieger, Northshore, u.v.m.) erläutert.
    - In Bezug auf den Bau dieser Anlage werden den Sportlern die fachlichen Merkmale um die Stabilität, Abnutzung, Instandhaltung, Lehre des Shapens und verschiedene Baumaterialien vermittelt.
    - Nebenbei sollen den Kindern und Jugendlichen die grundlegenden physikalischen Hintergründe ihres Sports wie beispielsweise: Masse, Geschwindigkeit und Steile des Absprunges in Bezug auf die Flugbahn sportlich vermittelt werden.
    - Auf Grund des hohen Verletzungsrisikos dieser Rollsportarten legen wir großen Wert darauf jedes Vereinsmitglied im Umgang mit der ersten Hilfe im Falle von Schürf-, Schnitt- und Platzwunden, Brüchen, Bewusstlosigkeit u.v.m. zu schulen. Dieser Lehrgang wird aller 2 Jahre gemeinschaftlich vor Ort ausgetragen und mit einer Urkunde belohnt.